

# Gewaltschutzkonzept

01.09.2024



**Christine Jacqueline Sauer**

Kindertagespflegeperson nach §23 SGB VIII

1. Interessenvertreterin der Bremerhavener KTPP

Lange Straße 36a

27580 Bremerhaven

Tel.: 0471 41 87 25 77

Handy: 0179 59 32 698

Homepage: [www.Kinderbetreuung-Bremerhaven.de](http://www.Kinderbetreuung-Bremerhaven.de)

Facebookseite: /Kindertagesmama

Instagram: @de\_luetten\_Padden





# Inhaltsverzeichnis

1. Präambel	1
2. theoretische und rechtliche Grundlagen	2
3. Risikoanalyse	3
3.1 Gefahrenzonen in den Räumlichkeiten	3
3.2 Risikofaktoren zwischen den Kindern	3
3.3 Risikofaktoren zwischen Eltern und Kindern	3
3.4 Risikofaktoren zwischen mir und den Kindern	4
3.5 Risikofaktoren zwischen mir und den Eltern	4
3.6 Risikofaktoren beim Turnen/Ausflügen etc.	5
4. Prävention	6
4.1 Stärkung der Kinder in ihren Rechten	6
4.2 Partizipation	6
4.3 sexualpädagogisches Konzept	7
4.4 Beschwerdeverfahren	7
4.5 Fortbildungen	7
4.6 Geschlechtersensible Pädagogik	8
4.7 Verhaltenskodex	8
5. Handlungsrahmen	9
5.1 Datenschutz	9
5.2 Handlungsrahmen Bremerhaven	10
6. Formen von Gewalt	11
7. Schlusswort	12
7.1 über de lütten Padden	12
8. Anlagen	13
Selbstverpflichtungserklärung für Praktikanten und Hospitanten	13
Schweigepflichts- und Einverständniserklärung für Praktikanten und Hospitanten	14
Meldebogen – Verdacht auf Kindeswohlgefährdung	15
Checkliste – Verdacht auf Kindeswohlgefährdung	17





## 1. Präambel

Prävention von Gewalt bei meiner Kindertagespflegestelle "de lütten Padden" ist ein zentrales Anliegen, das mit großer Sorgfalt und Aufmerksamkeit behandelt wird. Ich setze auf eine Kombination aus präventiven Maßnahmen, Schulungen und einem offenen Dialog mit Kindern und Eltern, um ein sicheres und förderliches Umfeld zu schaffen.

Ein wesentlicher Bestandteil der Präventionsarbeit sind die Schulungen im Erkennen und Umgang mit Anzeichen von Gewalt. Regelmäßige Fortbildungen und Workshops sorgen dafür, dass ich stets auf dem neuesten Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse und pädagogischen Methoden bin.

Darüber hinaus wird großer Wert auf die Förderung sozialer Kompetenzen gelegt. Spiele und Aktivitäten, die Teamarbeit, Empathie und Konfliktlösung fördern, sind fester Bestandteil des Alltags bei de lütten Padden. Diese Ansätze helfen Kindern, eigene Emotionen und die ihrer Mitmenschen besser zu verstehen und angemessen darauf zu reagieren.

Ein offenes Kommunikationsklima ist ebenfalls entscheidend. Eltern werden ermutigt, sich aktiv an der Gestaltung unseres Alltages zu beteiligen und bei Sorgen oder Fragen jederzeit das Gespräch zu suchen. Durch regelmäßige Elterncafés und Austauschmöglichkeiten wird eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gefördert, die das Wohl der Kinder stets in den Mittelpunkt stellt.

Zusätzlich wird großen Wert auf die räumliche Gestaltung meiner Kindertagespflegestelle gelegt. Räume, die Geborgenheit und Sicherheit bieten, tragen maßgeblich dazu bei, dass sich Kinder wohlfühlen und entfalten können. Klare Regeln und Strukturen schaffen Orientierung und geben den Kindern Halt.

Insgesamt ist die Prävention von Gewalt ein integraler Bestandteil der Philosophie von de lütten Padden. Durch kontinuierliche Anstrengungen und ein starkes Miteinander wird dafür gesorgt, dass Kinder in einer sicheren und liebevollen Umgebung aufwachsen können.



*Christine Gauer*





## 2. theoretische und rechtliche Grundlagen

Gemäß der UN-Kinderrechtskonvention gelten Kinder als besonders schutzbedürftig. Mit der Aktualisierung von 2021 sind Kindertageseinrichtungen nun dazu verpflichtet, nach § 45 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 SGB VIII ein Kinderschutzkonzept zu erstellen.

Diese Konzepte haben das Ziel, eine sichere und förderliche Umgebung für das Aufwachsen von Kindern zu gewährleisten. Hierbei sind Maßnahmen zur Prävention von Gewalt und Missbrauch, Schulungen für das Personal sowie klare Handlungsanweisungen im Falle von Verdachtsmomenten entscheidend. Der Fokus liegt darauf, das Wohl der Kinder zu sichern und ihnen eine bestmögliche Entwicklung zu ermöglichen. Darüber hinaus werden Eltern und Erziehungsberechtigte in diese Schutzkonzepte einbezogen, um ein gemeinsames Verständnis und eine enge Zusammenarbeit zu fördern.

Der Schutzauftrag gem. §§ 1 Abs. 3.3, 8a SGB VIII, auch bekannt als Kinder- und Jugendhilfegesetz, verpflichtet die Jugendämter, bei Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung unverzüglich tätig zu werden. Dies beinhaltet die Prüfung des Sachverhalts, die Einschätzung der Gefährdung und die Einleitung geeigneter Schutzmaßnahmen. Ziel ist es, das Wohl des Kindes zu sichern und ihm ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen.

Im Rahmen dieses Schutzauftrags arbeiten die Jugendämter eng mit anderen Institutionen wie Schulen, Kindergärten, Gesundheitsdiensten und Familienberatungsstellen zusammen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz und der Förderung eines sicheren und förderlichen Umfelds für die Kinder.

Eltern und Erziehungsberechtigte haben die Möglichkeit, sich bei Unsicherheiten oder Problemen an das Jugendamt zu wenden, um Unterstützung und Beratung zu erhalten. Das Jugendamt bietet verschiedene Hilfsangebote an, die von präventiven Maßnahmen bis hin zu intensiven Unterstützungsleistungen reichen, um die Familie zu stabilisieren und die Kindeswohlgefährdung abzuwenden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Schutzauftrags ist die Fortbildung und Sensibilisierung der Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Regelmäßige Schulungen und der Austausch von Fachwissen tragen dazu bei, dass Gefährdungen frühzeitig erkannt und angemessen darauf reagiert wird.

Letztlich ist der Schutzauftrag gem. §§ 1 Abs. 3.3, 8a SGB VIII ein zentrales Instrument, um das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen zu gewährleisten und ihnen eine sichere und förderliche Entwicklung zu ermöglichen.



## 3. Risikoanalyse

### 3.1 Gefahrenzone Räumlichkeiten

In den kleinen Gruppen der lütten Padden existieren selbstverständlich auch Bereiche, die nicht unmittelbar einsehbar sind, wie beispielsweise der lange Flur oder der Ruhebereich. Es besteht ein Bewusstsein für potenzielle Risiken, die entstehen, wenn ich kurzzeitig abwesend bin, sei es für einen Toilettengang oder das Aufwärmen von Mahlzeiten. Während dieser Abwesenheiten kann ich die Kinder zwar nicht sehen, aber hören und sie können jederzeit zu mir.

Des Weiteren bin ich mir der Gefahrenzonen in den genannten Räumlichkeiten bewusst, für die klare Regeln bei der Nutzung gelten:

- Couch
- Ruheraum
- Kuschelecke
- Sensorikisch
- Küche
- Badezimmer
- Garten
- Garderobe und Treppen
- sowie einzelne Bereiche des Hauptraumes (z.b. Rutsche)

### 3.2 Risikofaktoren zwischen den Kindern

In meiner Obhut befinden sich U3-Kinder. In diesem Entwicklungsstadium reagieren Kinder impulsiv. Da sie in diesem Alter noch nicht (vollständig) sprechen können, äußern sie oft ihr Unbehagen durch Stoßen, hauen oder sogar Beißen. In solchen Momenten gebe ich den Kindern eine Stimme und vermittele ihnen, dass ihre Gefühle wichtig sind und gehört werden. Ich zeige ihnen alternative Wege, um ihre Bedürfnisse auszudrücken, beispielsweise durch einfache Sprache oder Gesten. Gemeinsam üben wir höfliche Bitten und angemessene Reaktionen auf unangenehme Situationen. Durch Rollenspiele und Geschichten fördere ich die Entwicklung von Empathie und vermittele Wege zur gewaltfreien Konfliktlösung. Auf diese Weise erlernen die Kinder nach und nach, ihre Impulse zu kontrollieren und respektvoll in der Gemeinschaft zu interagieren. Es kann jedoch vorkommen, dass aufgrund der Schnelllebigkeit der Situation ein Kind von einem anderen verletzt wird.

### 3.3 Risikofaktoren zwischen Eltern und Kindern

Risikofaktoren zwischen Eltern und Kindern können in Situationen wie der Abholung auftreten. Kinder müssen den ganzen Tag Kompromisse eingehen und fühlen sich normalerweise in ihrer vertrauten Umgebung wohl. Dies kann zu Ausbrüchen führen, wodurch das Kind sehr traurig wird oder sich alles anders wünscht, als es ist. In solchen Momenten ist Geduld und Verständnis seitens der Eltern gefragt. Eltern sollten erkennen, dass Kinder in solchen Situationen ihre Emotionen nicht immer angemessen ausdrücken können. Ein offenes Ohr und beruhigende Worte können dem Kind helfen, seine Gefühle zu verarbeiten.



Eltern können durch die Schaffung von Routinen und klaren Strukturen dazu beitragen, dass Abholsituationen weniger stressig werden. Eine liebevolle Umarmung, ein freundliches Lächeln oder ein gemeinsames Ritual können den Übergang von uns nach Hause erleichtern.

Zusätzlich ist es sinnvoll, regelmäßige Gespräche mit dem Kind zu führen, um über seine täglichen Erlebnisse und Gefühle zu sprechen. Auf diese Weise können Eltern besser nachvollziehen, was ihr Kind beschäftigt, und angemessen reagieren. Dies stärkt die Bindung zwischen Eltern und Kind und fördert ein harmonisches Miteinander.

### 3.4 Risikofaktoren zwischen mir und den Kindern

Als Kindertagespflegeperson ist es meine Aufgabe, den Kindern sowohl emotionale als auch physische Nähe und Sicherheit zu bieten, die für ihr Wohlbefinden von grundlegender Bedeutung sind. Dabei ist es entscheidend, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nähe und Distanz zu wahren. Sensible Situationen im pädagogischen Alltag umfassen Themen wie Sauberkeitserziehung und Wickeln, Mittagsschlaf, Gestaltung von Übergängen, Ausflüge, Einzelsituationen sowie Vertretungs-, Hospitations- und Praktikantensituationen. Stress stellt hierbei einen Risikofaktor dar. In solchen Momenten ist es eine Herausforderung, die Partizipation der Kinder zu fördern und gleichzeitig als kompetenter Ansprechpartner zu agieren. Ich ziehe kein Kind auf den Schoß, küsse die Kinder nicht, putze weder Mund noch Nase ohne Absprache und kein Kind muss essen probieren.

Durch mein Schutzkonzept biete ich Orientierung und schaffe somit ein Umfeld, das gegenseitiges Vertrauen fördert. Regelmäßiger kollegialer Austausch, Selbstreflexion und Selbstfürsorge spielen hierbei eine bedeutende Rolle. Einmal wöchentlich treffen wir uns mit vier weiteren Kolleginnen, um Erfahrungen und Herausforderungen zu teilen. Diese Treffen dienen nicht nur der persönlichen beruflichen Weiterentwicklung, sondern stärken auch den Teamgeist und die Zusammenarbeit. Hierbei diskutieren wir bewährte Praktiken, neue pädagogische Ansätze und aktuelle Forschungsergebnisse, um unsere Arbeit kontinuierlich zu optimieren. Außerdem nehme ich an monatliche Regionaltreffen und Netzwerktreffen teil.

### 3.5 Risikofaktoren zwischen mir und den Eltern

In meiner Kindertagespflege ist eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern unerlässlich, birgt jedoch das Risiko einer unangemessenen Nähe. Selbst unbedachte Äußerungen, liebe gemeinte Ratschläge unter Erwachsenen könnten als übergriffig wahrgenommen werden. Durch die Anwendung der gewaltfreien Kommunikation streben wir einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander an. Die Kinder in unserer Obhut zeigen eine bemerkenswerte Toleranz. Elterncafés dienen als Plattform für Eltern, um sich in einer entspannten Atmosphäre auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt meiner Kindertagespflege liegt darauf, dass sich sowohl die Kinder als auch die Eltern gleichermaßen wohl und respektiert fühlen. Um Missverständnisse zu vermeiden und eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen, ist es wichtig, offen und ehrlich miteinander zu sprechen. Das Kind wird als Individuum betrachtet und verdient es, in einer liebevollen und fördernden Umgebung aufzuwachsen. Die Förderung positiver Beziehungen bildet das Fundament für eine glückliche und gesunde Entwicklung der Kinder.





### 3.6 Risikofaktoren beim Turnen/Ausflügen u.w.

Beim Turnen mit der Kindertagespflege Turngruppe, liegt unsere Verantwortung darin, die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten. Zur Minimierung dieses Risikos wird die Turnhalle abgeschlossen gehalten und höhere Geräte mit Matten gesichert. Um Stresssituationen zu vermeiden, werden die Kinder während des Aufbaus im Kreis versammelt. Immer mit Blick zu den Kindern.

Darüber hinaus gewinnen die Kinder Erfahrungen im Umgang mit größeren Gruppen und verschiedenen Handlungsmöglichkeiten. Wir sind in der Halle aufgeteilt und überwachen die Kinder gruppenübergreifend. Im Falle von Unfällen wird sofort die zuständige Bezugsperson hinzugezogen. Es kann zu sprachlich unbeabsichtigter Grenzüberschreitung kommen, indem wir im Beisein des Kindes über das Kind sprechen. Sobald jemand das Kind von uns in Sichtweite sieht, geben wir der erzählenden Person bescheid.

Bei Ausflügen besteht die Möglichkeit, dass die Kinder aus dem Krippenbus klettern, mit anderen in Kontakt kommen oder sich verirren. Daher ist es unerlässlich, dass ich stets wachsam bin und die Kinder in meinem Blickfeld behalte. Zur Sicherstellung ihrer Sicherheit tragen die Kinder Sicherheitswesten, einheitliche Kopfbedeckungen oder Matschanzüge, um ihre Nähe zu gewährleisten und sie leicht identifizierbar zu machen. Gleichzeitig ermutige ich ihre Selbstständigkeit und ihren Forschergeist, indem ich ihnen erlaube, die Natur zu erkunden und neue Erfahrungen zu sammeln, stets unter meiner aufmerksamen Beobachtung.

Hier stellen sensible Situationen, wie das Wickeln eine Herausforderung dar, die mit dem Kind besprochen und die Beste Lösung für das Kind gefunden wird.

## Kindertagespflege Turngruppe

5 eigenständige Mini-Kitas mit je 5 Kindern bei Ausflügen, Aktionen und Turnen vereint.  
**Diese professionelle Kooperation besteht aus:**



**Monika Stüven**



**Natalia Winogradski**



**Joanna Wischnewski**



**Christine Sauer**



**Corinna Hornschuh**

Erleben Sie die Welt durch Kinderaugen: Unsere individuellen Mini-Kitas bieten Raum für Abenteuer, Entdeckung und professionelle, liebevolle Betreuung. Mit bis zu 25 Kindern stürzen wir uns gemeinsam in Ausflüge, kreative Aktionen und sportliche Turnstunden, stets mit dem Fokus auf individueller Bindung und Entwicklung. Jedes Kind ist einzigartig, und unser Ziel ist es, jedem einzelnen dabei zu helfen, in seiner eigenen, wundervollen Weise zu wachsen.



## 4. Prävention

Mein Schutzkonzept gründet auf den Prinzipien des gegenseitigen Respekts, der Toleranz und Freundlichkeit im Umgang miteinander. Es reflektiert meine pädagogischen Überzeugungen und bildet die Grundlage meines pädagogischen Handelns. Ein zentraler Aspekt ist die Schaffung einer sicheren und behüteten Umgebung für die Kinder. Innerhalb klar definierter Regeln können sich die Kinder frei entfalten und entwickeln. Insbesondere der Morgenkreis dient als regelmäßige Plattform für einen offenen Austausch zwischen den Kindern und mir. Ich trage eine immense Verantwortung, Räume zu gestalten, in denen die Kinder ohne Angst vor Übergriffen ihre Freiheit genießen können. Gemäß § 1631 Abs. 2 BGB haben Kinder ein gesetzliches Anrecht auf gewaltfreie Erziehung. Der Kinderschutzauftrag für Kindertageseinrichtungen ist rechtlich in den §§ 1 Abs. 3 und 8a des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG/SGB VIII) verankert, die Bestandteile des nationalen, EU-weiten und internationalen Kinderschutzes sind. Eine Kindeswohlgefährdung liegt vor, wenn das geistige, seelische oder körperliche Wohl des Kindes bedroht ist und die Erziehungsberechtigten nicht in der Lage oder willens sind, diese Gefahr abzuwenden.

### 4.1 Stärkung der Kinder in ihren Rechten

Um die Kinder in der Wahrnehmung und Vertretung ihrer Rechte zu unterstützen, bedarf es zunächst der Vermittlung dieser Rechte. Zu den essenziellen Grundsätzen gehören folgende Aussagen:

- "Nein heißt Nein"
- "Stoppschutzschild"
- "Dein Körper gehört dir!"
- "Vertraue deinen Gefühlen"
- "Geheimnisse, bei denen du dich unwohl fühlst, darfst du weitererzählen!"
- "Du hast das Recht auf Hilfe!"

Die Vermittlung dieser Kernbotschaften an die Kinder ist ein zentraler Bestandteil unseres pädagogischen Alltags. Diese werden den Kindern in pädagogischen Angeboten, Bilderbüchern sowie im Freispiel veranschaulicht und nähergebracht.

### 4.2 Partizipation

Die Partizipation der Kinder an Entscheidungen, schützt und hilft ihnen, sich zu selbstbewussten und verantwortungsvollen Individuen zu entwickeln. Indem sie ihre Meinungen äußern und in den Entscheidungsprozess einbezogen werden, lernen sie, ihre eigenen Bedürfnisse und die der Gemeinschaft zu erkennen und abzuwägen. Dies fördert nicht nur ihre soziale Kompetenz, sondern auch ihr Gefühl der Eigenverantwortung und Selbstwirksamkeit.

Außerdem trägt die Einbindung der Kinder in Entscheidungsprozesse dazu bei, ein Gefühl der Zugehörigkeit und des Vertrauens aufzubauen. Sie fühlen sich ernst genommen und respektiert, was ihre Bindung zu den Erwachsenen und ihrem Umfeld stärkt. Diese positiven Erfahrungen bilden die Grundlage für ein gesundes Selbstwertgefühl und unterstützen ihre emotionale und psychologische Entwicklung.

Letztlich ist die Partizipation der Kinder ein wesentlicher Baustein für eine demokratische Gesellschaft.

### 4.3 Sexualpädagogisches Konzept

Die frühkindliche Aufklärung richtet sich aufgrund des jungen Alters an die Fragen der Kinder. Diese kann ich bei Bedarf mit altersgerechten Bilderbüchern erklären.

Außerdem benenne ich die Geschlechtsteile mit Vulva und Penis. Auch die Puppen sind nicht nur in unterschiedlichen Hautfarben und Gesichtszügen vorhanden, sondern auch mit Geschlechtsteilen -damit "nichts fehlt!".

### 4.4 Beschwerdeverfahren

Kinder werden ermutigt, ihre Beschwerden zu äußern, indem ein sicherer Rahmen geschaffen wird, der auf einer vertrauensvollen Beziehung beruht. Innerhalb dieses Rahmens sollten Beschwerden ohne Angst geäußert werden können und mit Respekt sowie Wertschätzung entgegengenommen und bearbeitet werden. Es ist wichtig, dass Kinder im Alltag erfahren, dass ihre Unzufriedenheit ernst genommen wird, unabhängig davon, ob sie sich durch Weinen, Rückzug oder Aggressivität ausdrücken. Zudem sollten sie ermutigt werden, sowohl ihre eigenen Bedürfnisse als auch die Bedürfnisse anderer zu erkennen und sich aktiv für das Wohl der Gemeinschaft einzusetzen.

Kindertagespflegepersonen spielen eine wichtige Rolle als positive Vorbilder im Umgang mit Beschwerden. Ich reflektiere mein eigenes Verhalten und Bedürfnisse. Bei mir haben Kinder die Möglichkeit, sich zu beschweren, insbesondere wenn sie sich ungerecht behandelt fühlen oder in Konfliktsituationen befinden.

Die Eltern haben verschiedene Möglichkeiten, um sich zu beschweren:

- Bei mir direkt
- Beim Fachdienst für Kindertagespflege
- Bei Kolleginnen der Turngruppe
- Bei den Elternvertretern als Verbindung zu mir
- Im Elterncafé
- Durch anonymisierte Elternbefragungen
- Über Internetbewertungssysteme

### 4.5 Fortbildungen

Alle zwei Jahre ist die Teilnahme an der Schulung zur Kindeswohlgefährdung verpflichtend, ebenso wie der Erste-Hilfe-Kurs für Kinder und jährlich mindestens 24 weitere Fortbildungsstunden. Diese Schulungen und Fortbildungen sind von essenzieller Bedeutung, um sicherzustellen, dass wir stets auf dem aktuellen Stand von Wissen und Praktiken sind. Sie tragen dazu bei, eine bestmögliche Betreuung und Unterstützung für die Kinder zu gewährleisten. Dabei erfolgt nicht nur die Vermittlung theoretischer Kenntnisse, sondern auch das Training praktischer Fertigkeiten, die im täglichen Umgang unerlässlich sind. Darüber hinaus bieten die regelmäßigen Fortbildungen die Gelegenheit zum Austausch mit Kolleginnen und Kollegen sowie zum gegenseitigen Lernen.



## 4.6 Geschlechtersensible Pädagogik

Die Welt ist voller Vorurteile und auch ich bin immer noch stetig dabei gewisse Muster aufzubrechen. Wir nutzen Materialien von #Klischeefrei oder Bücher des Zuckersüsverlages um die Kinder zu bestärken. Denn Farben, Spielzeuge, Glitzer, Berufe sind für alle da!

Es ist wichtig, dass wir bereits in jungen Jahren anfangen, diese Botschaft zu vermitteln. Kinder sollten wissen, dass sie in ihrer Einzigartigkeit geschätzt werden und dass sie ihre Träume ohne Einschränkungen verfolgen können. Gemeinsam können wir eine Gesellschaft aufbauen, in der Vielfalt gefeiert wird und jeder Einzelne die Freiheit hat, sein wahres Ich zu leben.

Indem wir stereotype Rollenbilder hinterfragen und aufbrechen, schaffen wir Raum für Kreativität und Innovation. Es liegt an uns allen, dieses Bewusstsein zu fördern und eine inklusive Umgebung zu schaffen, in der jedes Kind die Möglichkeit hat, sich frei zu entfalten. Nur so können wir eine gerechtere und harmonischere Welt gestalten.

## 4.7 Verhaltenskodex

In meinem Verhaltenskodex sind die Grundlagen des Gewaltschutzkonzepts klar definiert. Diese Regeln gelten verbindlich für alle Beteiligten, einschließlich Praktikanten, meine eigenen Kinder und Partner, und sind im täglichen pädagogischen Alltag zu befolgen. Der Schutz und das Wohlergehen der mir anvertrauten Kinder haben Vorrang vor meinen persönlichen und beruflichen Zielen. Es ist meine Pflicht, die Persönlichkeit jedes Kindes zu achten, seine Entwicklung zu unterstützen und die individuellen Grenzen von Nähe, Distanz, Intimsphäre und persönlicher Scham zu respektieren. Gewalt in jeglicher Form, sei es physisch, psychisch oder sexuell, ist inakzeptabel, und das Recht jedes Kindes auf körperliche Unversehrtheit wird geachtet. Die Würde eines jeden Kindes wird respektiert, unabhängig von sozialer, ethnischer oder kultureller Herkunft. Die Einhaltung dieser Grenzen gewährleistet ein gewaltfreies und respektvolles Verhalten im Umgang mit den Kindern.

Die Selbstverpflichtungserklärung definiert einen professionellen Umgang mit Nähe und Distanz. Durch diese Grundlage können Unsicherheiten im Umgang mit Grenzverletzungen oder Gewalt überwunden werden, sodass Mitarbeiter besser in der Lage sind, Grenzverletzungen zu erkennen, Hilfe zu suchen und damit Übergriffen und Missbrauch vorzubeugen.



## 5. Handlungsrahmen

Kinderschutzrahmenwerke werden entwickelt, um eine sichere und unterstützende Umgebung für das Aufwachsen von Kindern zu gewährleisten. Diese Rahmenwerke beinhalten präventive Maßnahmen, frühzeitige Interventionen und klare Richtlinien für Fachkräfte, um potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und angemessen zu reagieren. Ein zentraler Fokus liegt auf Sensibilisierung und Schulung.

In Bremerhaven sind klare Meldeverfahren etabliert, die es ermöglichen, Verdachtsfälle anonym und ohne Angst vor Repressalien zu melden. Interdisziplinäre Teams bestehend aus Sozialarbeitern, Psychologen, Ärzten und Juristen arbeiten gemeinsam, um eine umfassende Bewertung der Situation vorzunehmen und entsprechende Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Unterstützungsangebote für betroffene Kinder und Familien wie Beratungsdienste, therapeutische Maßnahmen und sozialpädagogische Betreuung sind von großer Bedeutung, um die familiäre Situation zu stabilisieren und den Kindern eine sichere Umgebung zu bieten. Langfristig ist es entscheidend, die Gesellschaft insgesamt zu sensibilisieren und in die Verantwortung zu nehmen. Durch Öffentlichkeitskampagnen und Bildungsprogramme kann das Bewusstsein für Kindeswohlgefährdung geschärft und eine Kultur der Achtsamkeit und Fürsorge gefördert werden.

Grenzüberschreitendes Verhalten sowie sexuelle Aktivitäten bei Kindern erfordern eine fachliche Bewertung, um angemessen zu reagieren. Es ist wichtig, zwischen kindlicher Neugier und Verhaltensweisen zu differenzieren, die dem Schutzauftrag gemäß § 8a SGB VIII unterliegen, und entsprechend zu handeln.

Klare Strukturen, eindeutige Verantwortlichkeiten und ein Umfeld, das Reflexion und verschiedene Perspektiven zulässt, sind entscheidend für eine erfolgreiche Umsetzung des Kinderschutzes. Bei Verdachtsmomenten steht stets das Wohl des Kindes im Vordergrund. Bei festgestellter Kindeswohlgefährdung als Ergebnis des Verfahrens gemäß § 8a SGB VIII ist die Kindertagespflegeperson verpflichtet, dies gemäß § 43 SGB VIII an die Abteilung Fachdienst für Kindertagespflege des örtlichen Jugendamts zu melden.

### 5.1 Datenschutz

Ich bin verpflichtet die aktuellen EU-Richtlinien zum Datenschutz sowie die aktuellen Datenschutzbestimmungen gemäß §§ 61 – 65 SGB VIII in Verbindung mit den Bestimmungen des SGB I und SGB X zu beachten und im Rahmen betriebsinterner Standards sicherzustellen, dass der Schutz der personenbezogenen Daten bei der Erhebung und Verwendung gewährleistet ist.

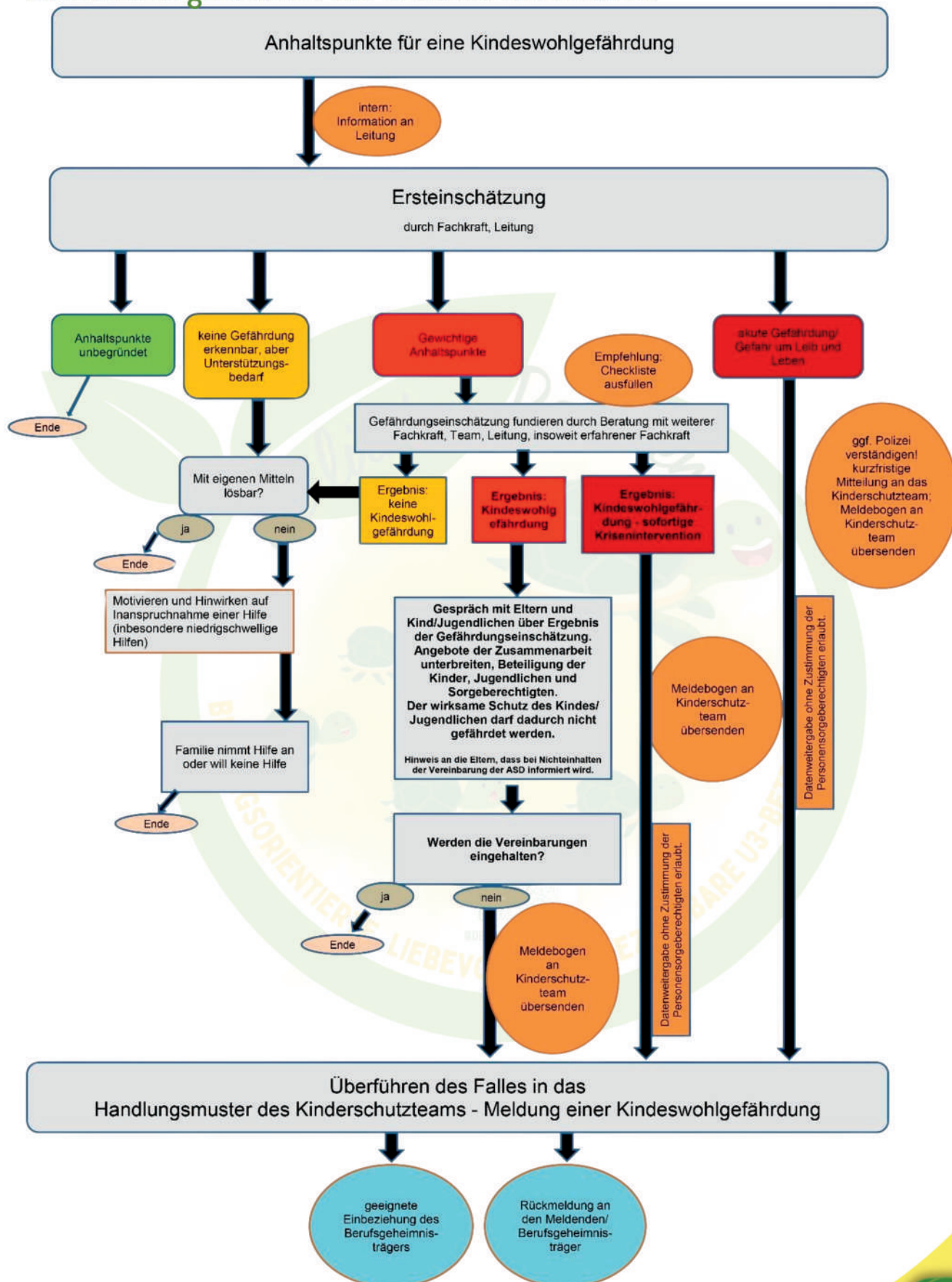
Grundsätzlich gilt, dass persönliche Daten beim Betroffenen zu erheben sind. Wirken die Betroffenen/ Sorgeberechtigten nicht mit, dürfen Sozialdaten nur erhoben werden, wenn eine gesetzliche Grundlage hierzu besteht oder die Kenntnis der Daten für die Erfüllung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII erforderlich ist. Für die Datenweitergabe nach § 4 Abs. 3 KKG im Zuge der Gefährdungseinschätzung und bei Hinzuziehung einer insoweit erfahrenen Fachkraft, die nicht bei de lütten Padden tätig ist, sind die Daten zu anonymisieren, soweit dies die Aufgabenerfüllung zulässt.



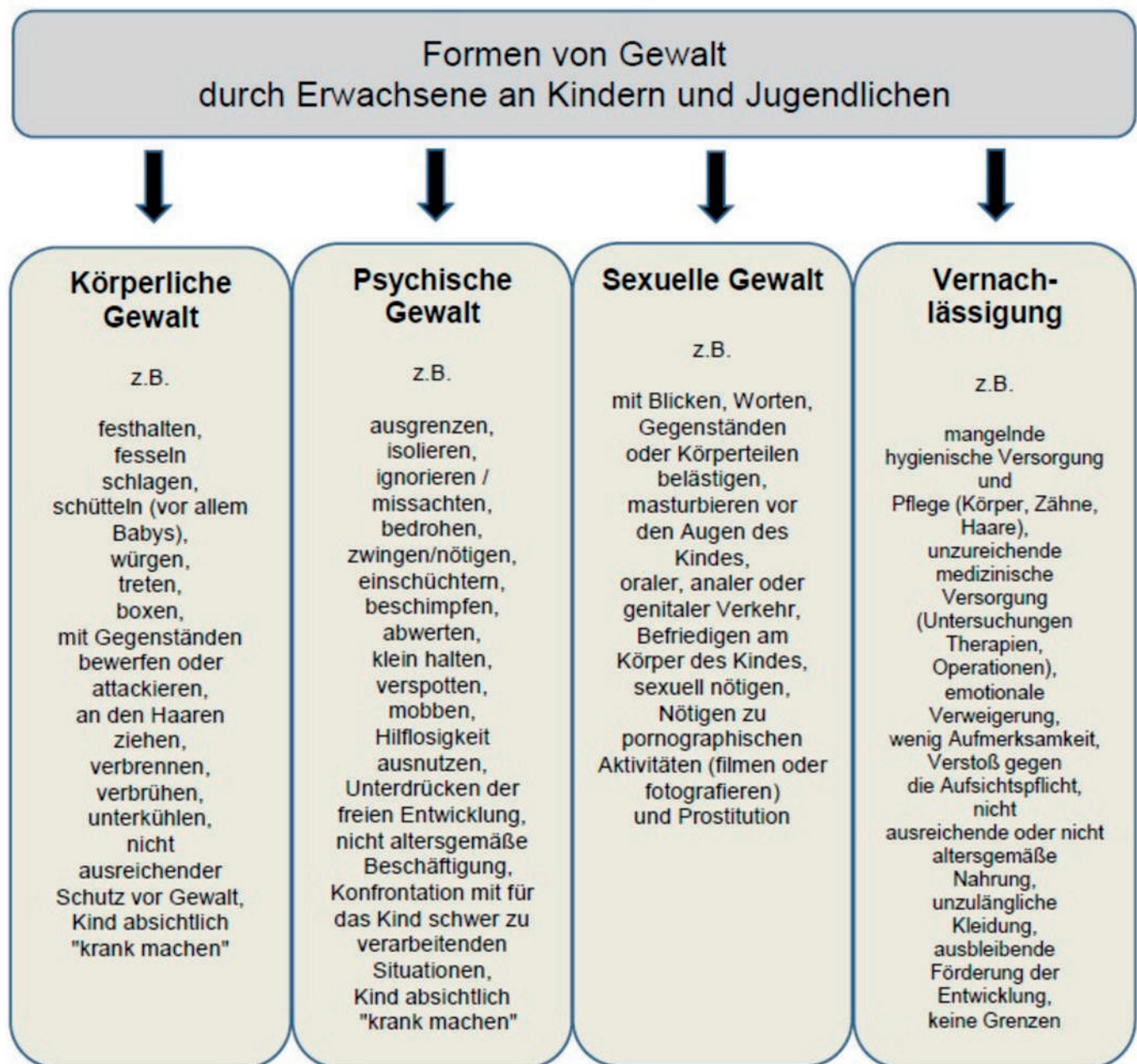


## 5.2 Handlungsrahmen der Stadt Bremerhaven

10



vgl. auch: Institut für Soziale Arbeit e.V., (Hg.), Der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung – Arbeitshilfe zur Kooperation zwischen Jugendamt und Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe, Münster 2006, S. 97 und amtsinterne Anpassung durch Projektgruppe IV  
Abbildung: Rahmenkonzept zum Schutz vor Gewalt in Bremerhavener Kindertageseinrichtungen (2023)  
Stand der Bearbeitung: final 10/23 durch Projektgruppe IV



### **Achtung!**

Gewalt hat viele Gesichter. Sie begegnet uns auf vielfältige Art und Weise.

Manche Formen der Gewalt (wie z.B. eine unzureichende Gesundheitsversorgung) sind leichter zu erkennen als andere (z.B. wenn ein Kind unter dem Streit der Eltern leidet), sind aber nicht minder schwerwiegend. Die unterschiedlichen Formen von Gewalt können isoliert oder in Kombination miteinander auftreten.



## 7. Schlusswort

Vielen Dank, dass Sie sich mit meinem Kinderschutzkonzept vertraut gemacht haben. Ich hoffe, es hat Ihnen wertvolle Einblicke und Anregungen geliefert. Der Schutz und das Wohlergehen unserer Kinder liegen uns allen am Herzen, und durch gemeinsames Engagement können wir eine sichere und förderliche Umgebung für sie schaffen. Falls Sie weitere Fragen oder Anmerkungen haben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, eine bessere Zukunft für die kommenden Generationen zu gestalten.

## Über de lütten Padden

In meiner Kindertagespflegestelle legen wir großen Wert auf eine ausgewogene Mischung aus freiem Spiel und strukturierten Aktivitäten in einer Bindungsorientierten Erziehung. Wir erkunden die Natur, basteln, lesen Geschichten und feiern gemeinsam Feste. Jedes Kind wird in seiner Individualität wahrgenommen und gefördert. Dabei achte ich besonders auf eine gesunde Ernährung und viel Bewegung, um die körperliche und geistige Entwicklung optimal zu unterstützen.

Meine Räumlichkeiten sind kindgerecht und sicher gestaltet, sodass die Kinder sich frei entfalten können. Ich biete eine Vielzahl von Spielmaterialien an, die die Kreativität und Fantasie anregen. Die enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist mir ebenfalls sehr wichtig. Regelmäßige Gespräche und Feedbackrunden helfen dabei, die Betreuung kontinuierlich zu verbessern und individuell anzupassen.

In Kooperation mit anderen Kindertagespflegepersonen werden zudem gemeinsame Aktivitäten wie Bilderbuchkinos, Waldtage, größere Ausflüge, wöchentliche Turnstunden, die Dienste einer Kitafotografin und mehr angeboten. Diese ermöglichen den Kindern regelmäßigen Kontakt in größeren Gruppen.

Folgen Sie uns für mehr Einblicke und aktuelle Neuigkeiten auf Instagram:

@de\_luetten\_Padden, Facebook: /Kindertagesmama oder schauen Sie auf meiner

Internetseite nach: [Kinderbetreuung-bremerhaven.de](http://Kinderbetreuung-bremerhaven.de)



Am 01.09.2024 feierten wir  
bereits unser 5 jähriges  
Bestehen!



## 8. Anlagen

13

### Selbstverpflichtungserklärung für Praktikanten und Hospitanten

In der Arbeit mit Kindern sind vertrauensvolle Beziehungen zwischen den Menschen entscheidend. Unsere Beziehungen in der Einrichtung sollen den Kindern Sicherheit bieten, ihr Selbstbewusstsein und ihre Identität stärken sowie sie dazu befähigen, gesunde Beziehungen zu sich selbst und anderen aufzubauen und zu pflegen. Wir möchten das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und in die Beziehungen zu anderen Menschen stärken, was jedoch nur in einem Umfeld frei von körperlicher, seelischer und sexueller Gewalt möglich ist.

Um dies zu gewährleisten, halte ich mich an folgende Grundsätze:

1. Ich verpflichte mich, alles in meiner Macht Stehende zu tun, um Kinder bei de lütten Padden vor jeglicher Form von Gewalt zu schützen.
2. Ich respektiere die Gefühle der Kinder und achte besonders auf ihre individuellen Grenzen und Privatsphäre. Jedes Kind wird als eigenständige Persönlichkeit anerkannt und respektiert, indem ich Wertschätzung und Vertrauen zeige.
3. Die Beziehungen zu den Kindern gestalte ich verlässlich und transparent, handle verantwortungsbewusst in Bezug auf Nähe und Distanz und arbeite vertrauensvoll und offen mit den Eltern zusammen.
4. Ich bin mir des Machtgefälles bewusst und handle verantwortungsvoll in meiner Rolle, um jegliche Form von Machtmissbrauch zu vermeiden.
5. Ich setze mich aktiv gegen abwertendes Verhalten und jegliche Form von Gewalt, Diskriminierung, Rassismus und Sexismus ein.
6. Konflikte werden gewaltfrei gelöst, indem ich auf beschreibende und ich-bezogene Aussagen achte und eine Atmosphäre schaffe, die eine Lösung ermöglicht.
7. Ich spreche Unstimmigkeiten an, um ein offenes und respektvolles Klima in der Einrichtung zu fördern und zu erhalten.
8. Im dienstlichen Kontakt achte ich auf eine professionelle Beziehung zu den betreuten Kindern und ihren Familien, um jeglichen Missbrauch zu vermeiden.
9. Ich fertige keine Ton-, Film oder Fotoaufnahmen während meiner Arbeit an.
10. Bei Anzeichen von Vernachlässigung oder Gewalt bei Kindern informiere ich umgehend die Kinderschutzverantwortlichen, um ein Kinderschutzverfahren einzuleiten.

Ich habe die Selbstverpflichtungserklärung gelesen und verpflichte mich, nach diesen Grundsätzen zu handeln.

Bremerhaven, den

Unterschrift

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße und Hausnummer

PLZ und Wohnort

Telefonnummer



# Schweigepflichts- und Einverständniserklärung für Praktikanten und Hospitanten

14

Ich, \_\_\_\_\_, erkläre hiermit, dass ich über alle mir in meiner Funktion als Praktikant:in oder Hospitant:in bei de lütten Padden zugänglichen Informationen über die Kinder und Eltern strengstes Stillschweigen bewahren werde. Ich verpflichte mich dazu, sämtliche Informationen, die ich im Rahmen meiner Tätigkeit erhalte, vertraulich zu behandeln und nur zum Zwecke der Betreuung und Förderung der Kinder zu verwenden.

Die Schweigepflicht gilt insbesondere für persönliche Daten wie Namen, Adressen, Telefonnummern, Geburtsdaten, Gesundheitsinformationen und familiäre Hintergründe. Ich versichere, dass ich mir der Verantwortung bewusst bin, die mit dem Umgang dieser sensiblen Informationen einhergeht, und werde alle erforderlichen Vorkehrungen treffen, um sicherzustellen, dass unbefugte Personen keinen Zugriff auf die Informationen haben. Im Falle einer Weitergabe von Informationen, sei es mündlich, schriftlich oder elektronisch, werde ich stets das Einverständnis der betroffenen Eltern einholen. Dabei werde ich darauf achten, dass die Eltern über den Umfang der Weitergabe sowie über den Zweck informiert werden.

Ich werde die Schweigepflicht auch nach Beendigung meiner Tätigkeit in de lütten Padden aufrechterhalten und keine Informationen über die Kinder oder Eltern an Dritte weitergeben. Sollte eine Verletzung der Schweigepflicht meinerseits bekannt werden, verpflichte ich mich, dies umgehend Christine Ssuer mitzuteilen und die weiteren Schritte zu unternehmen, um den Schaden zu begrenzen.

Ich bin mir darüber im Klaren, dass eine Verletzung der Schweigepflicht sowohl rechtliche als auch berufliche Konsequenzen nach sich ziehen kann, einschließlich Schadensersatzforderungen und arbeitsrechtlicher Maßnahmen.

Für die Bildungsdokumentation der Kinder bei "de lütten Padden" werden Fotos angefertigt. Durch meine Unterschrift erkläre ich mich damit einverstanden, die Rechte an Fotos, auf denen ich abgebildet bin, freizugeben. Mir ist bekannt, dass diese Fotos im Portfolio der Kinder von "de lütten Padden" oder der Kinder der Kindertagespflege Turngruppe erscheinen können. Des Weiteren bin ich darüber informiert, dass "de lütten Padden" in sozialen Medien präsent ist und Fotos von mir nach Unkenntlichmachung meines Gesichtes ebenfalls veröffentlichen kann.

Ich bestätige hiermit, dass ich die Schweigepflichts- und Einverständniserklärung gelesen habe und alle erforderlichen Elemente und Teile verstanden habe. Ich akzeptiere hiermit die Bedingungen und verpflichte mich zur Einhaltung der Schweigepflicht.

Bremerhaven, den \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Straße und Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ und Wohnort \_\_\_\_\_

Telefonnummer \_\_\_\_\_



## Meldebogen – Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

15

Name der Schule / Kindertagesstätte / Einrichtung: \_\_\_\_\_  
Ansprechpartner:in: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
E-Mail: \_\_\_\_\_

## Meldebogen – Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

### Angaben zur/zum Minderjährigen:

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Gruppe/ Klasse:

Gruppenleiter:in/ Klassenlehrer:in:

### Angaben zum Personensorge-/Erziehungsberechtigte:n:

Name, Vorname:

Sorgerecht:

Anschrift:

Telefon:

Staatsangehörigkeit:

Sprachkenntnisse:

Einbeziehung Insoweit erfahrene Fachkraft (mit wem und wann):

### Anlass der Meldung / Seit wann gibt es Anhaltspunkte einer Gefährdung):

(bei weiteren Angaben bitte Zusatzblatt benutzen)

Abbildung: Rahmenkonzept zum Schutz vor Gewalt in Bremerhavener Kindertageseinrichtungen (2023)





Bisher getroffene Absprachen/ Vereinbarung mit Sorgeberechtigten (mit Datum):  
(bei weiteren Angaben bitte Zusatzblatt benutzen)

Überprüfung der Absprachen/ Vereinbarung mit Datum:

Folgende Unterlagen, die zur Einschätzung der Kindeswohlgefährdung geführt haben, werden beigelegt:

ggf. Zusatzblatt/Zusatzblätter (Anzahl): \_\_\_\_\_

### Checkliste

Der/die Melder:in ist Berufsheimnisträger gemäß § 4 Kinderschutzgesetz

(Bitte kreuzen Sie an):

☐ Ja

☐ Nein

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte übersenden an:

[kinderschutz@magistrat.bremerhaven.de](mailto:kinderschutz@magistrat.bremerhaven.de)



Die Checkliste<sup>12</sup>F1 dient dem Aufbereiten vorhandener Informationen und kann bei Bedarf als Orientierungshilfe die Einschätzung von Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung unterstützen. Wichtig ist die Beschreibung der eigenen Beobachtung zu den abgefragten Punkten. Wenn die Beobachtungen von anderen gemacht wurden, ist dies entsprechend zu kennzeichnen. Wenn zu bestimmten Punkten keine Angaben gemacht werden können, bleiben diese frei. Eine Einschätzung kann für jeden Punkt in einer Skala von -3 (geringste Ausprägung des Merkmals) bis +3 (höchste Ausprägung des Merkmals) ausgefüllt werden, dann errechnet sich am Ende eine Entscheidungshilfe für die Einschätzung der Kindeswohlgefährdung unter Berücksichtigung der Ressourcen des Familiensystems. Die Bereiche A) und B) können jeweils separat auch manuell ausgerechnet werden. Der A)-Wert wird auf der X-Achse in das Auswertungsschema eingetragen, der B)-Wert auf der Y-Achse. Der Schnittpunkt der beiden Werte befindet sich im Feld mit den vorgeschlagenen Maßnahmen. Die Leitfragen zur Beurteilung von Anhaltspunkten zur Kindeswohlgefährdung (Anlage 3) dienen als Ausfüllhilfe für die Checkliste.

Die Checkliste kann auf Anforderung als Excel-Datei zur Verfügung gestellt werden.

Minderjährige/r  
Geburtsdatum

## Checkliste - Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

### A) Gefährdung

#### Physiologischer Bereich

#### 1. Schutz

Wird das Kind ausreichend vor Gewaltanwendung und Missbrauch oder körperlichen Gefährdungen geschützt?

(Bitte notieren Sie Ihre Wahrnehmungen dazu)

Einschätzung:

Bitte auswählen  
-3 (geringste Ausprägung des Merkmals) -2,-1,+1,+2, +3 (höchste Ausprägung des Merkmals)

<sup>12</sup> Die Checkliste hat Uwe Säuberlich, Magistrat Bremerhaven, Amt für Jugend, Familie und Frauen im Oktober 2016 zur Verfügung gestellt.





## 2. Gesundheit

Wie ist die Beobachtung und Kontrolle der körperlichen Entwicklung und Gesundheit des Kindes? Werden z.B. die U-Untersuchungen in Anspruch genommen?

(Bitte notieren Sie Ihre Wahrnehmungen dazu)

Einschätzung:

Bitte auswählen  
-3 (geringste Ausprägung des Merkmals) -2,-1,+1,+2, +3 (höchste Ausprägung des Merkmals)

## 3. Versorgung der Kinder

Wie wird das Kind bezüglich Hygiene, Kleidung und Wohnung versorgt? Wird dem Kind adäquates Essen regelmäßig und ausreichend zur Verfügung gestellt?

(Bitte notieren Sie Ihre Wahrnehmungen dazu)

Einschätzung:

Bitte auswählen  
-3 (geringste Ausprägung des Merkmals) -2,-1,+1,+2, +3 (höchste Ausprägung des Merkmals)

## 4. Betreuung

Wie wird die Aufsichtspflicht für das Kind wahrgenommen?

(Bitte notieren Sie Ihre Wahrnehmungen dazu)

Einschätzung:

Bitte auswählen  
-3 (geringste Ausprägung des Merkmals) -2,-1,+1,+2, +3 (höchste Ausprägung des Merkmals)



## Psychosozialer Bereich

### 1. Verständnis und Wertschätzung der Kinder

Wird dem Kind Gehör geschenkt? Besteht Aufmerksamkeit gegenüber den verbalen und nonverbalen Äußerungen des Kindes? Bekommt das Kind Anerkennung als seelisch und körperlich wertvoller Mensch? Erfährt es z.B. seelische und körperliche Zärtlichkeit und wird es in der Ausbildung seiner aktiven Liebesfähigkeit gefördert? Wird das Kind als autonomes Wesen respektiert? Erhält das Kind genügend Schutz zur Wahrung seiner Intimsphäre?

(Bitte notieren Sie Ihre Wahrnehmungen dazu)

Einschätzung:

Bitte auswählen  
-3 (geringste Ausprägung  
des Merkmals) -2,-1,+1,+2,  
+3 (höchste Ausprägung des  
Merkmals)

### 2. Seelische, motorische, sprachliche Entwicklung und Förderung der Kinder

Wird das Kind in seiner emotionalen, motorischen, sprachlichen, sozialen und geistigen Entwicklung entsprechend gefördert und gefordert? Hat das Kind ausreichend Zugang zu Bildung?

(Bitte notieren Sie Ihre Wahrnehmungen dazu)

Einschätzung:

Bitte auswählen  
-3 (geringste Ausprägung  
des Merkmals) -2,-1,+1,+2,  
+3 (höchste Ausprägung des  
Merkmals)





### 3. Soziale Bindungen der Kinder

Wird dem Bedürfnis des Kindes nach Zugehörigkeit zum Familiensystem (gemeinsame Erlebnisse, miteinander Essen, Geburtstage feiern, usw.) und zu einer Gemeinschaft außerhalb der Familie (Freundeskreis, Vereine, Klassengemeinschaft usw.) zu gehören, Rechnung getragen? Hat das Kind eine ausreichende Zahl an Bezugspersonen?

#### Innerhalb der Familie

(Bitte notieren Sie Ihre Wahrnehmungen dazu)

Einschätzung:

Bitte auswählen  
-3 (geringste Ausprägung des Merkmals) -2,-1,+1,+2,+3 (höchste Ausprägung des Merkmals)

#### Außerhalb der Familie

(Bitte notieren Sie Ihre Wahrnehmungen dazu)

Einschätzung:

Bitte auswählen  
-3 (geringste Ausprägung des Merkmals) -2,-1,+1,+2,+3 (höchste Ausprägung des Merkmals)

## B) Ressourcen des Familiensystems

### 1. Ziele und Vorstellungen

Entsprechen die Ziele und Vorstellungen der Eltern dem Kindeswohl? Sind sie realistisch und erreichbar? Was möchte das Kind? Gibt es Übereinstimmungen zwischen den Vorstellungen der Eltern und den Wünschen des Kindes?

(Bitte notieren Sie Ihre Wahrnehmungen dazu)

Einschätzung:

Bitte auswählen  
-3 (geringste Ausprägung des Merkmals) -2,-1,+1,+2,+3 (höchste Ausprägung des Merkmals)



---



---

## 2. Erziehungsfähigkeit

Sind die Eltern in der Lage, die Bedürfnisse ihrer Kinder zu erkennen und adäquat zu reagieren? Können die Eltern Grenzen setzen? Welche Erziehungsmittel werden eingesetzt?

(Bitte notieren Sie Ihre Wahrnehmungen dazu)

Einschätzung:

Bitte auswählen  
-3 (geringste Ausprägung des Merkmals) -2,-1,+1,+2,+3 (höchste Ausprägung des Merkmals)

---



---

## 3. Verlässlichkeit und Kooperationsbereitschaft

Sind die Eltern zur Kooperation mit Jugendamt, Schule, Beratungseinrichtungen etc. bereit und fähig? Halten sie Vereinbarungen ein?

(Bitte notieren Sie Ihre Wahrnehmungen dazu)

Einschätzung:

Bitte auswählen  
-3 (geringste Ausprägung des Merkmals) -2,-1,+1,+2,+3 (höchste Ausprägung des Merkmals)

---



---

## 4. Unterstützung aus dem sozialen Umfeld - Möglichkeiten vor Ort

Gibt es Nachbarn, Verwandte, die die Familie unterstützen? Gibt es soziale Einrichtungen, die zur Unterstützung herangezogen werden können?





(Bitte notieren Sie Ihre Wahrnehmungen dazu)

Einschätzung:

Bitte auswählen  
-3 (geringste Ausprägung des Merkmals) -2,-1,+1,+2,+3 (höchste Ausprägung des Merkmals)

## 5. Entwicklungspotential des Familiensystems

Werden Probleme erkannt? Welche Lösungsstrategien wendet die Familie an? Besteht Bereitschaft, an Problemlösung mitzuwirken?

(Bitte notieren Sie Ihre Wahrnehmungen dazu)

Einschätzung:

Bitte auswählen  
-3 (geringste Ausprägung des Merkmals) -2,-1,+1,+2,+3 (höchste Ausprägung des Merkmals)

## 6. Sozioökonomische Situation der Familie

Verfügt die Familie über ein ausreichendes Einkommen? Ist ein Familienmitglied bereits lange arbeitslos? Gibt es besondere Belastungssituationen? Ist ausreichend Wohnraum vorhanden? Wie ist die Wohnung ausgestattet?

(Bitte notieren Sie Ihre Wahrnehmungen dazu)

Einschätzung:

Bitte auswählen  
-3 (geringste Ausprägung des Merkmals) -2,-1,+1,+2,+3 (höchste Ausprägung des Merkmals)

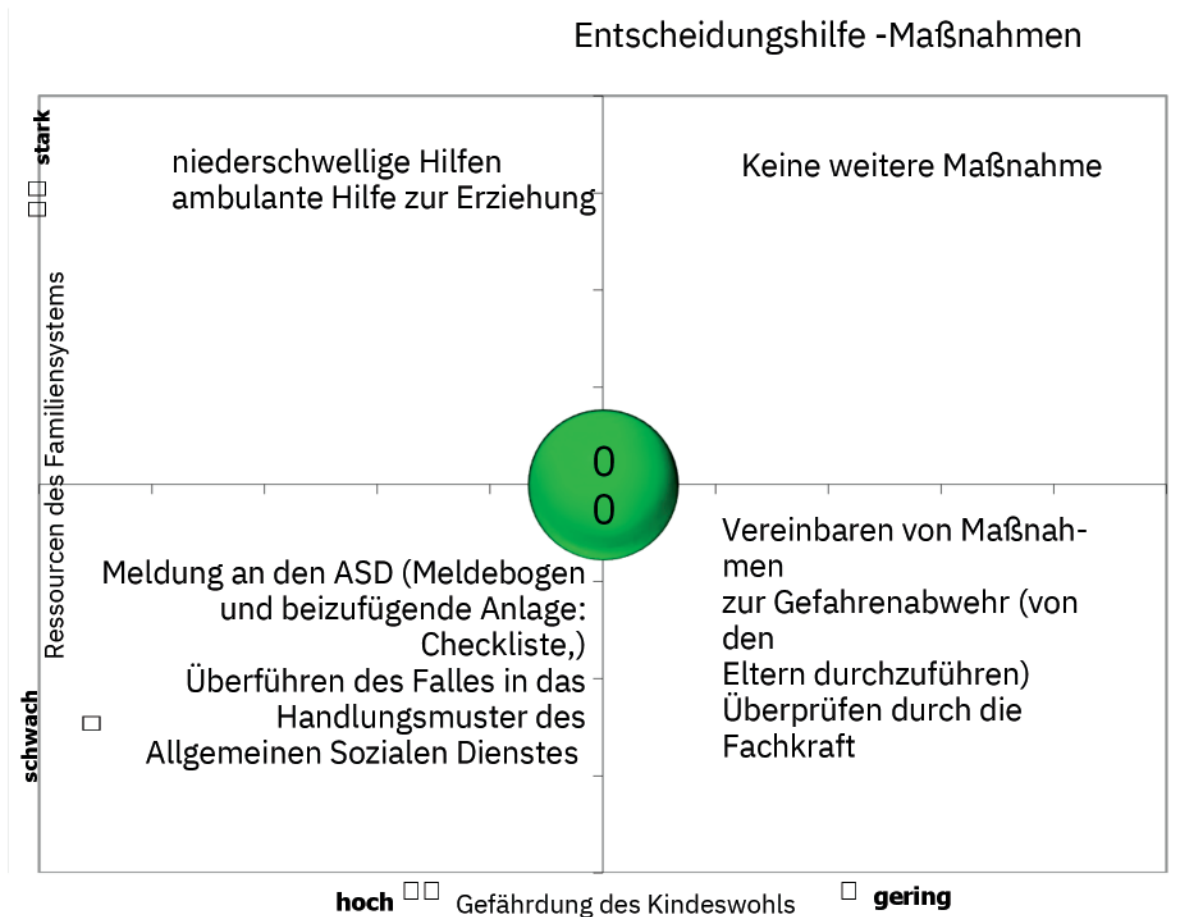


## C) Auswertung

Gefährdung des Kindeswohls: 0  
 Ressourcen des Familiensystems: 0

Ein Wert von - 24 entspricht einer hohen Gefährdung

Ein Wert von + 18 entspricht starken Ressourcen



Datum

.....  
 Unterschrift Fachkraft







0179 59 32 698

"In meiner Kindertagespflege wachsen kleine U3-Herzen und große Träume.

Wir gestalten eine Welt voller Abenteuer und Entdeckungen, in der jedes Kind mit Liebe, Geborgenheit und Professionalität begleitet wird. Hier wird Bindung großgeschrieben, denn eine starke Verbindung ist der Schlüssel zu mutigen, neugierigen und glücklichen Kindern."



folgt uns:



# Lütte Padde werden?

## Anmeldeprozess Kinderbetreuung

- Unverbindlichen Anmeldefragebogen ausfüllen und per WhatsApp oder E-Mail zuschicken. (zu finden auf [www.kinderbetreuung-bremerhaven.de](http://www.kinderbetreuung-bremerhaven.de))
- Kennenlerngespräche finden ab September statt, für Plätze im August des Folgejahres.
- gut zu wissen: Sie zahlen nur einen Elternbeitrag wie bei der Krippe auch!